

Gendersensible Sprache am GEI

Inhalt

Entscheidung 1 – Verabschiedete Genderformen	1
Entscheidung 2 – Betroffene Institutsveröffentlichungen	1
I. Gendern als Pflicht	1
II. Gendern als Empfehlung	1
III. Übersicht Pflicht vs. Empfehlung.....	2
Glossar gender-neutrale Begriffe	2

Entscheidung 1 – Verabschiedete Genderformen

Eine institutsinterne Abstimmung unter allen Abteilungen und Stabstellen ergab eine Mehrheitsentscheidung für die Verwendung folgender Genderformen am Institut:

- a) Paarformel (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)
- b) Binnen-I (SchülerInnen)
- c) neutrale Umformulierung (Institutsleitung anstatt Direktor und Direktorin)

Je Veröffentlichung kann entschieden werden, ob Texte mit a) der Paarformel oder b) dem Binnen-I gendert werden. Die Variante c) Umformulierung kann stets parallel verwendet werden. Innerhalb einer Publikation / Veröffentlichung / Website sollte entweder die Genderform a) oder b) möglichst einheitlich verwendet werden.

Entscheidung 2 – Betroffene Institutsveröffentlichungen

I. Gendern als Pflicht

Für Institutsveröffentlichungen gilt die Mehrheitsentscheidung, Texte zu gendern. Die Ausnahmen sind folgend in Punkt II. festgelegt.

II. Gendern als Empfehlung

Für folgende Publikationen / Texte / Veröffentlichung gilt lediglich die Empfehlung, die institutseigenen Gender-Vorgaben zu nutzen. **Es besteht keine Pflicht, für:**

- a) Veröffentlichung / Publikationen unserer MitarbeiterInnen bei externen Verlagen / Institutionen (es gelten vorauss. die Gender-Vorgaben der externen Einrichtung)
- b) wissenschaftliche Publikationen von GEI-MitarbeiterInnen, auch in hauseigenen Veröffentlichungen. Um eine Anwendung der Genderempfehlung in institutseigenen Veröffentlichungen (z.B. Expertise) wird allerdings gebeten.
- c) Publikationen externer AutorInnen, die in GEI-Publikationen (z.B. im Rezensionportal oder in der Schriftenreihe) veröffentlicht werden sowie für eingekaufte Artikel für GEI-Publikationen (z.B. im Bulletin und Zweitveröffentlichungen).

Externen AutorInnen wird die hauseigene Genderempfehlung mitgeteilt. Die Anwendung kann erbeten werden, wird allerdings nicht eingefordert.

III. Übersicht Pflicht vs. Empfehlung

Art der Texte/ Veröffentlichungen	Pflicht x / Empfehlung ●	Verantwortliche Redaktion	Bemerkungen
Jahresbericht	x	Catrin Schoneville	
Bulletin	(x)	Wendy Anne Kopisch/ Wibke Westermeyer / (Ralf Kasper)	Siehe o.g. Ausnahme, Pflicht nicht umsetzbar für eingekaufte Artikel externer AutorInnen
JEMMS	●	Peter Carrier, Wendy Kopisch	
Schriftenreihe	●	Wibke Westermeyer / (Ralf Kasper), Roderich Henry	
Expertise	●	Wibke Westermeyer, / Ralf Kasper), Roderich Henry	
Rezensionen	●	Maren Tribukait, Tim Hartung	
Working Papers & Eckert Beiträge	●	Roderich Henry, Tim Hartung	
Websites	x	Abteilungsverantwortliche, Catrin Schoneville / Verantwortliche & Redakteure für Projekthomepages	GEI-Website / Projektwebsites, Onlineportale / Lehrmaterialien für BPB-Verbundprojekt Zwischentöne TBD
Flyer	x	Abteilungen & ÖA	
Englische Publikationen/ Veröffentlichungen	TBD	Kate Ebisch-Burton, Nicola Watson, Peter Carrier, Wendy Kopisch	→ liefern Vorschlag für Umgang mit englischsprachigen Publikationen

Glossar gender-neutrale Begriffe

Zukünftig soll mit Hilfe von AutorInnen, Editoren und anderen Beteiligten ein Glossar erstellt werden, das als Nachschlagwerk für die Genderform c) Umformulierung dienen soll. Die Glossar-begriffe sind als Vorschlagsliste gedacht, die Verwendung der Glossar-begriffe ist nicht bindend. Folgend ein Auszug aus dem bisherigen Fundus:

- Leitung (statt LeiterInnen)
- Direktion (statt DirektorInnen)
- Forschende (statt ForscherInnen)
- Referat (statt ReferentInnen)
- Lehrpersonen, Lehrkräfte, Lehrende, Lehrkörper (statt LehrerInnen)
- Lernende, Kinder/Jugendliche (statt SchülerInnen)
- Je nach Kontext lassen sich gegenderte auch durch genderneutrale Begriffe wie "Zielgruppe" oder "Publikum" ersetzen.